

Geschäftsbericht 2004



**KÄRNTNER LANDES
VERSICHERUNG**



KÄRNTNER WISSEN, WAS SIE WOLLEN.



Inhalt

Vorwort	5
Kundendienststellen der Kärntner Landesversicherung	6
Organe der Kärntner Landesversicherung	8
Mitgliedervertreter	9
Lagebericht	
Vorwort	11
Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes	15
Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen	18
Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen	20
Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten	23
Ausgliederung gemäß § 17a VAG	24
Vorschau auf das Geschäftsjahr 2005	25
Bericht des Aufsichtsrates	26
Jahresabschluss	
Bilanz	30
Gewinn- und Verlustrechnung der Schaden- und Unfallversicherung	32
Gewinn- und Verlustrechnung der Lebensversicherung	33
Gewinn- und Verlustrechnung Gesamt	34
Anhang zum Jahresabschluss	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	37
Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer	41
Erläuterungen zu Posten der Bilanz	44
Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung	46
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligung	50
Sonstige Angaben	51
Bestätigungsvermerke	52
Dank an alle Kunden und Mitarbeiter	53
Die Organisation im Überblick	54



Der Vorstand: Mag. Gerhard Schöffmann, Mag. Robert Laßnig

V Vorwort

Ihr Partner vor Ort!

Sehr verehrte Mitglieder, Kunden, Mitarbeiter und Freunde
der Kärntner Landesversicherung,

ein erfolgreiches Geschäftsjahr ist nun abgeschlossen: 2004 stand für die Kärntner Landesversicherung ganz im Zeichen der Sicherheit für unsere Kunden. Neben bedarfsgerechten Produkten zur Absicherung der Kärntnerinnen und Kärntner haben wir im vergangenen Jahr durch gezielte Aktionen die Themen Prävention und Sicherheit in den Fokus des öffentlichen Interesses gestellt. Die Ergebnisse dieser stringenten Kommunikation zur Aufklärung über Gefahren und Präventionsmaßnahmen zeigten uns: Die Kärntner Landesversicherung hat im vergangenen Jahr nicht nur einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Schadensvermeidung geleistet, sondern konnte auch das Vertrauen vieler Kärntnerinnen und Kärntner gewinnen bzw. vertiefen. Damit haben wir in 2004 erneut bewiesen, dass wir ein verlässlicher und weit-sichtiger Partner für unsere über 80.000 Mitglieder sind.

In unserer täglichen Arbeit hat sich auch im vergan-genen Geschäftsjahr bestätigt, dass die regionale Ausrichtung ein enorm wichtiger Faktor für den Erfolg der Kärntner Landesversicherung ist. Seit über 100 Jahren konzentrieren wir uns auf den Kärntner Markt, kein anderer Anbieter kennt die speziellen Bedürfnisse der Kärntner Versicherungsnehmer so gut wie wir. Mindestens ebenso wichtig aber ist: die Kärntner kennen uns und wissen, dass Sie sich zu jeder Zeit unumstößlich auf uns verlassen können. Das schafft Vertrauen bei den Menschen und ist die beste Grundlage für nachhaltigen Erfolg.

Vor diesem Hintergrund haben wir unseren Geschäftsbericht – aber auch das kommende Geschäftsjahr 2005 – unter das Thema „Ihr Partner vor Ort!“ gestellt. Durch den Sitz der Zentrale und aller Entscheidungsträger in Klagenfurt ist persönlicher Kontakt zu Entscheidern auf höchster Ebene möglich. Die Wünsche unserer Kunden kommen somit schnell und ungefiltert bei uns an. Ein ebenso wichtiger regionaler Faktor sind natürlich unsere Berater vor Ort: Im Umkreis von 10 Kilometer angesiedelt sind sie jederzeit verfügbar und im Notfall sofort zur Stelle. Unsere zertifizierten Mitarbeiter setzen dabei seit jeher auf Partnerschaft, Nähe und Vertrauen. Durch diesen intensiven persönlichen Kontakt bleibt die Betreuung oftmals über Generationen in einer Familie!

Neben unseren eigenen Beratern im Außendienst arbeiten wir auch erfolgreich mit unabhängigen Maklern zusammen. Diese schätzen nicht nur die hervorragenden Produkte der Kärntner Landesversicherung, sondern vor allem auch die faire, transparente und partnerschaftliche Zusammenarbeit mit uns.

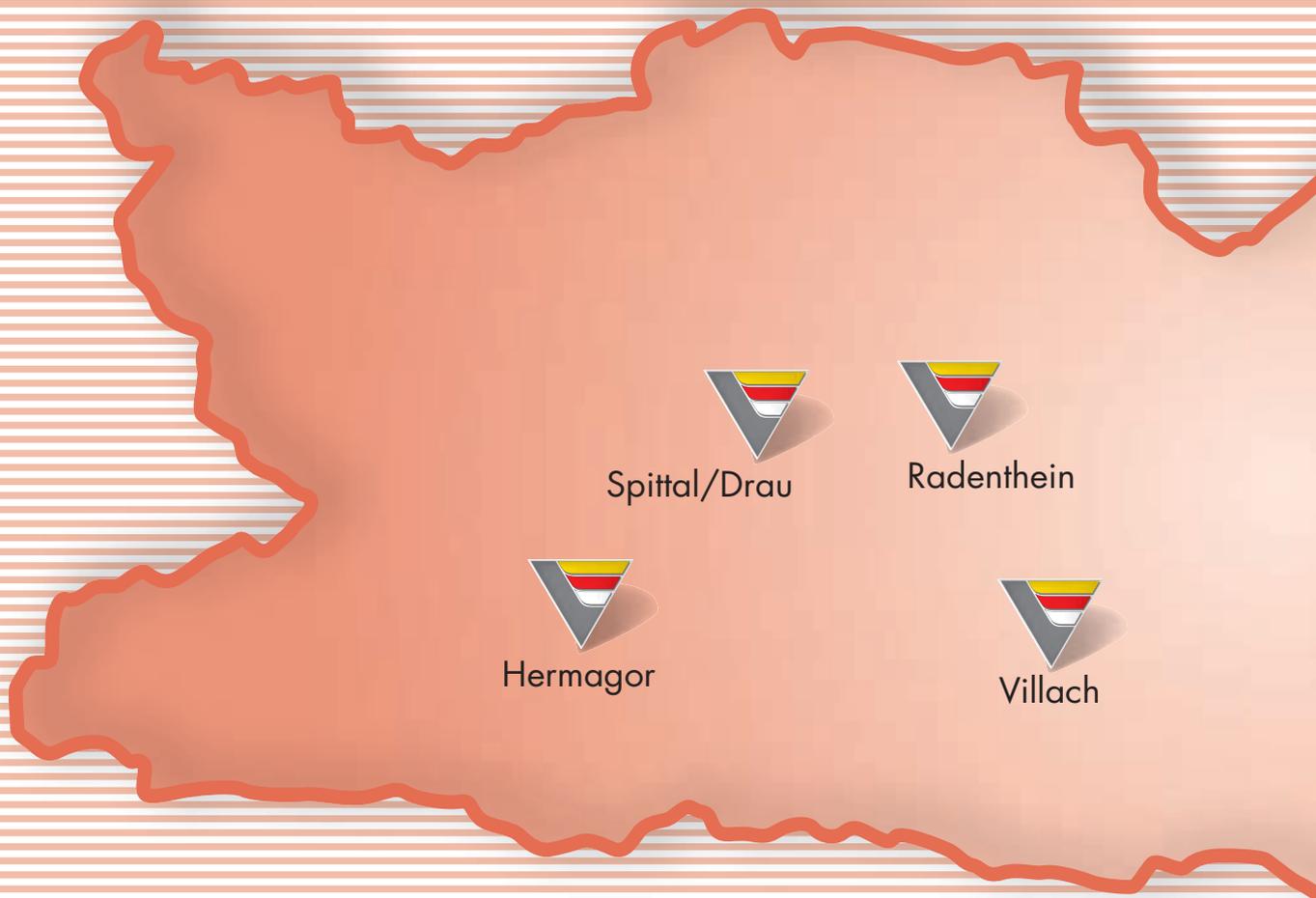
Als Partner für unsere Kunden, Mitarbeiter, Makler und viele andere haben wir uns ein klares Ziel gesetzt: Unsere regionale Ausrichtung werden wir in 2005 weiterhin leben, damit wir für die Menschen vor Ort der Partner Nummer Eins in allen wichtigen Fragen zu Versicherung, Vorsorge und Vermögensbildung bleiben.

Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Der Vorstand


Mag. Robert Laßnig


Mag. Gerhard Schöffmann

Kundendienststellen der Kärntner Landesversicherung





Friesach

Wolfsberg

St. Veit/Glan

St. Paul

Feldkirchen

Völkermarkt

Klagenfurt

Bleiburg

Ferlach



Organe

der Kärntner Landesversicherung a. G.

Aufsichtsrat

Konsul KR GD Dkfm. Dr. Heimo **Penker**,
Vorsitzender, Klagenfurt

Mag. Christl **Staber**,
Vorsitzende-Stellvertreterin, Klagenfurt

Ing. Johann **Gutsche**, St. Stefan im Lavanttal

Mag. Andreas **Henckel von Donnersmarck**,
Wolfsberg

Dr. Siegfried **Kowatsch**, Klagenfurt

ÖR Hans **Novak**, Egg

Willibald **Schilcher**, Pustritz

Dr. Anton **Volpini de Maestri**, Spittal/Drau

vom Betriebsrat entsandt:

Ing. Gerald **Wedenig**, Mittertrixen

Johann **Kopeinig**, Klagenfurt

Rudolf **Dollinger**, Kirchbach

Reinhard **Winkler**, Friesach

Vorstand

Vorstandsdirektor Mag. Robert **Laßnig**, Klagenfurt

Vorstandsdirektor KR Dr. Hans **Bittner**, Klagenfurt
(bis 31. Dezember 2004)

Vorstandsdirektor Mag. Gerhard **Schöffmann**, St. Veit
(ab 1. Jänner 2005)

Führungskräfte mit Prokura

Dir. Hans Werner **Megymorez**, Klagenfurt

Dr. Gerhard **Poglin**, Klagenfurt

Mitgliedervertreter

der Kärntner Landesversicherung a. G.

Daniela **Fischer**, Spittal/Drau

Dr. Sabine **Gauper-Müller**, Friesach

DI Peter **Glantschnig**, Haimburg

Prof. Mag. Klaus **Gretschinig**, Drobollach

DI Dr. Ulrich **Habsburg-Lothringen**, Wolfsberg

Josef **Heiss**, Rennweg

Walter **Hofer**, Millstatt

Dir. Heinz **Jaeger**, Klagenfurt

Johann **Janz**, Friesach

Mag. Griseldis **Jäger**, Klagenfurt

Mag. Ing. Richard **Jerabek**, Klagenfurt

Dir. Walter **Jerlich**, Eisenkappel

Josef **Kniesek**, Mallnitz

Dir. Dr. Wolfgang **Lattacher**, Klagenfurt

Anton **Leikam**, St. Georgen/Längssee

Josef **Loibnegger**, Klagenfurt

DI Axel **Madile**, Klagenfurt

Dir. i.R. Heribert **Medweschek**, Klagenfurt

Dr. Heinz **Müller**, Klagenfurt

Dr. Dietmar **Payr**, Ebene Reichenau

Prof. Dkfm. Mag. Valentin **Petritsch**, Velden

August **Priess**, Sirnitz

Dkfm. Helmut **Rauchensteiner**, Klagenfurt

Msg. Mag. Horst Michael **Rauter**, Klagenfurt

Stadträtin Mag. Hilde **Schaumberger**, Villach

LAbg. Franz **Schwager**, Steinfeld/Drau

ÖR Franz **Steharnig**, Bleiburg

Hans **Steinwender**, Hermagor

Vorst.-Dir. Mag. Johann **Stockbauer**, Villach

Erhard **Trojer**, Heiligenblut

ÖR Franz **Unterguggenberger**, Liesing i. Les.

Peter **Webhofer**, Birnbaum

Dr. Rudolf **Weichselbraun**, Feldkirchen

ÖR Ing. Josef **Wiesflecker**, Feistritz/Gail

Hofrat Dir. Mag. Dr. Gerda **Wrulich**, Klagenfurt

Franz **Zöhrer**, Eberstein

Beratung und Betreuung

Kunden der Kärntner Landesversicherung werden von zertifizierten Mitarbeitern im Außendienst persönlich und umfassend betreut. Im Umkreis von 10 Kilometern angesiedelt sind KLV-Berater jederzeit erreichbar und sofort vor Ort.

Dir. Prok. Hans Werner Megymorez, Klagenfurt



Lagebericht

Vorwort

Wirtschaftliches Umfeld

Auch 2004 zeigten sich freundliche Wachstumsperspektiven. Das BIP der OECD Staaten wuchs mit 3,5 % etwas stärker als in den vorangegangenen Jahren

Getragen durch hohe Inlandsnachfrage und gestiegene Nettoexporte zeigten die BIP-Wachstumsraten Asiens Zunahmen zwischen 6 % und 8 %, vor allem China zeigte die höchsten Wachstumsspitzen.

Gemessen am Aufschwung in den USA und in Asien gab die Entwicklung im Euroraum mit 1,8 % BIP-Zuwachs keinen Anlass zu Euphorie. Zwar verbesserten sich die Produktionsziffern bis in die Sommermonate auf Grund der Exporte, die Investitionen und der private Konsum sowie der Arbeitsmarkt zeigten noch keine deutliche Erholung. Die aufkeimende Hoffnung auf Besserung wurde in der zweiten Jahreshälfte durch den Anstieg der Rohstoffpreise, speziell der Rohölpreise zunichte gemacht. Auch die EURO-Aufwertung verschlechterte die Wettbewerbsfähigkeit der Produkte aus dem Euro-Raum.

Von den EU-12-Ländern konnten Griechenland, Irland, Spanien und Finnland ihr BIP real um 2,6 % bis 4 % erhöhen und verzeichneten damit die höchsten Zuwachsraten. Luxemburg und Belgien folgten dicht auf mit 2,4 % bzw. 2 %. 1,5 % bis 1,9 % war die Bandbreite der Zuwächse in Frankreich, Deutschland und Österreich. Portugal, Niederlande und Italien liegen hingegen im Bereich von 1 % und konnten auch 2004 keine Verbesserung der Konjunktur erreichen.

Die zehn neuen EU-Mitgliedsstaaten wiesen gestützt auf gute Exporte und die private Nachfrage sowie auf Anlageinvestitionen insgesamt einen Zuwachs von ungefähr 5 % nach 6 % in 2003 auf und entwickelte

sich damit deutlich besser als die EU-12, blieben aber bezogen auf das BIP pro Kopf hinter dem gesamt-europäischen Durchschnitt zurück.

Die österreichische Wirtschaft wuchs 2004 real um 1,9 %. Wachstumsmotor waren einmal mehr die Exporte, die trotz der dämpfenden Folgen der EURO-Aufwertung um 10 % zunahmen. Dabei profitierten die Unternehmen von ihren engen Beziehungen zur deutschen Exportwirtschaft. Positiv wirkten sich auch gewisse Vorzieheffekte aus dem Auslaufen der Investitionszuwachsprämie aus.

Der private Konsum ist zwar gegenüber dem Vorjahr stark um 1,5 % gestiegen, blieb aber hinter dem mehrjährigen Durchschnitt zurück. Gründe dafür dürften wohl die kaum vorhandene Steigerung des realen Pro-Kopf-Einkommens, die verstärkte Altersvorsorge und die hohe Sparquote sein.

Die Bauwirtschaft entwickelte sich im Verkehrsinfrastrukturbereich positiv, stark gedämpft war die Entwicklung aber im Wohnungs- und Bürobau. Insgesamt wuchs die Bauwirtschaft deshalb mit 1 % 2004 deutlich schwächer als 2003 mit 7 %.

Die Preise sind 2004 ungewöhnlich stark gestiegen. Die Inflationsrate stieg um 0,7 Prozentpunkte auf 2 %. Allein auf den gestiegenen Rohölpreis entfällt eine Erhöhung der Inflation von 0,5 Prozentpunkte.

Trotz einiger Bewegung am Arbeitsmarkt, bedingt durch die wirtschaftliche Belebung in einigen Sparten blieb bedingt durch die Ausweitung der Anzahl der neu am Arbeitsmarkt Arbeitssuchenden die Arbeitslosenquote nach Eurostaat fast unverändert bei 4,5 % und liegt unter dem Durchschnitt der EU-25.

Zu beklagen ist der weitere Anstieg der Anzahl

der in Zahlungsunfähigkeit geratenen Firmen und Privatpersonen in Österreich. 21.200 Arbeitnehmer, 7,4 % weniger als 2003, leiden unter den Firmenzusammenbrüchen des Jahres 2004. 2,5 Mrd. € Forderungen gegenüber insolvent gewordenen Unternehmen suchen Befriedigung. Auch bei den 4.670 eröffneten Schuldenregulierungsverfahren, von Privatpersonen, immerhin 20 % mehr als 2003, sind Forderungen von rund 700 Mio € zweifelhaft geworden.

Nachdem im Vorjahr eine deutliche Erholung an den Börsen zu verzeichnen war, ist die Situation im Berichtsjahr durch keinen einheitlichen Trend zu beschreiben. Der wichtige, als Benchmark etablierte MSCI Welt-Aktienindex legte auf Dollarbasis um 12,84 % zu, auf Eurobasis war der Zuwachs nur

4,7 %. Alle wichtigen Börsenindizes zeigen sich gegen Ende des Jahres fester als zu Beginn.

Die Versicherungswirtschaft erreichte im Jahr 2004 ein Wachstum von 6,6 % und ist damit deutlich stärker gewachsen als die übrige Wirtschaft. Besonders stürmisch hat sich die Lebensversicherung entwickelt (+8,5 %).

Die Prämieinnahmen der Schaden- und Unfallversicherung im Jahr 2004 stiegen um 5,4 %, wobei die Kfz-Haftpflicht mit +5,7 %, aber auch die Feuersparte mit +5,0 %, überdurchschnittlich wuchsen. Nach dem hohen Leistungswachstum im Jahre 2002 mit 12,6 % hat sich der Schadenaufwand 2003 um 5,8 % und 2004 um 3,3 % verringert. Damit liegt das Leistungsniveau wieder auf der Höhe von 2002.



Fokus auf Kärnten

Die Kärntner Landesversicherung konzentriert sich seit 100 Jahren auf den Kärntner Markt und kennt somit die speziellen Bedürfnisse der Kärntner Versicherungsnehmer wie kaum ein anderes Unternehmen.

Bezirksdirektor Herbert Grebmer, Baldramsdorf

A man in a grey suit and tie stands outdoors, smiling. In the background, there is a stone tower on a hillside under a cloudy sky. A yellow horizontal bar is at the top of the page.

Vertrauen verbindet

Mehr als 80.000 Kunden setzen auf die Kärntner Landesversicherung. Sie vertrauen auf Qualität, zuverlässigen Service und professionelle Beratung.

Bezirksdirektor Peter Kreuzer, Friesach

Entwicklung des gesamten Versicherungsgeschäftes

Die Entwicklung der **verrechneten Prämien** und der **Zahlungen für Versicherungsfälle** in der Gesamtrechnung und im Eigenbehalt geht aus der anschließenden Aufstellung hervor:

	Verrechnete Prämien Gesamtrechnung				Verrechnete Prämien Eigenbehalt	
	2004 TEUR	2003 TEUR	Veränderung TEUR	%	2004 TEUR	2003 TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	51.471,1	50.532,5	938,6	1,9	23.948,8	23.257,0
Lebensversicherung direkt	5.775,5	6.054,3	-278,9	-4,6	5.662,4	5.950,3
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	1.495,8	1.504,5	-8,7	-0,6	1.201,9	1.233,8

	Zahlungen für Versicherungsfälle Gesamtrechnung				Zahlungen für Versicherungsfälle Eigenbehalt	
	2004 TEUR	2003 TEUR	Veränderung TEUR	%	2004 TEUR	2003 TEUR
Schaden- und Unfallversicherung direkt	29.864,3	33.433,8	-3.569,4	-10,7	14.158,0	15.343,0
Lebensversicherung direkt	2.134,8	4.934,0	-2.799,2	-56,7	2.027,8	4.924,4
Übernommene Rückversicherungen (Schaden-Unfall)	948,0	1.088,6	-140,5	-12,9	733,8	941,4

In der **Schaden- und Unfallversicherung** verminderten sich in der Bruttorechnung die Zahlungen für Versicherungsfälle ieS im direkten Geschäft um rund 10,8 % = TEUR 3.604,9, die Rückstellung für die noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle stieg um TEUR 3.588,6 an. Im Vorjahr hatte sich die Rückstellung um TEUR 4.061,2 erhöht. Der Bruttoaufwand für **wirksame Schäden** war im Jahr 2004 mit TEUR 33.330,8 um TEUR 4.077,4 niedriger als im Vorjahr.

Die Senkung der wirksamen Schäden gegenüber dem Vorjahr um TEUR 4.077,4 ist hauptsächlich auf einen Gleichstand der Schäden in den Sparten

Kfz-Haftpflichtversicherung (Erhöhung um TEUR 1,0) zurückzuführen. Verbesserungen wurden in den Sparten Kfz-Fahrzeugversicherung (Senkung um TEUR 1.601,4), Feuer (Senkung um TEUR 1.262,9) Sturm-schadenversicherung (Senkung um TEUR 841,1), Haushaltsversicherung (Senkung um TEUR 809,1) und Leitungswasserschaden (Senkung um TEUR 257,5) erreicht.

Die gesamten **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** der beiden Abteilungen für das direkte Geschäft einschließlich der Schaden-regulierungsaufwendungen und des Pensionsaufwands

für ehemalige Mitarbeiter haben sich von TEUR 15.713,1 auf TEUR 17.703,6 erhöht.

Das **technische Ergebnis des direkten und indirekten Geschäfts** hat sich in der Schaden- und Unfallversicherung in der Gesamtrechnung von TEUR -2.551,9 auf TEUR 2.607,8 verbessert. Nach Abzug des in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ergebnisanteils der Rückversicherer in Höhe von TEUR -1.717,9 (Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.380,1) verbleibt im Jahr 2004 im Eigenbehalt vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ein technischer Überschuss in Höhe von TEUR 889,9 (Fehlbetrag 2003: TEUR 889,7). Die Schwankungsrückstellung hat sich im Jahr 2004 um TEUR 620,9 erhöht (2003: TEUR 98,2). Der nach dieser Erhöhung verbleibende technische Verlust ist im Jahr 2004 mit TEUR 181,1 um TEUR 806,8 niedriger als im Vorjahr.

Das ordentliche **Finanzergebnis** war mit TEUR 2.305,8 um TEUR 923,9 besser als im Vorjahr. Das außerordentliche Finanzergebnis betrug 2004 TEUR 118,1 (2003: TEUR 175,8). Es besteht aus dem Abgang der unechten stillen Einlage ARGE Elektrizitätswerk Heiligenblut und der Berichtigung der planmäßigen Abschreibung für Gebäude laut Betriebsprüfung; im Vorjahr enthielt es den Ertrag aus der Auflösung der Vorsorge für Verluste aus Beteiligungen an verbundenen Unternehmen.

Das **außerordentliche sonstige Ergebnis** betrug 2004 TEUR -1.140,1 (2003: TEUR 78,8) und resultiert aus dem Aufwand aus der Herabsetzung des Rechnungszinses für die Berechnung der Sozialkapitalrückstellungen und aus den Erträgen, die sich unter anderem aus Gewinnen bei Anlagenabgängen, aus der Auflösung der Rückstellung für Zahlungen nach dem Entschädigungsfondsgesetz und aus Kostenbelastungen an die Abteilung Leben und an die VWG Vermögensverwaltungs GmbH aufgrund der Betriebsprüfung zusammensetzen.

Das **unversteuerte Jahresergebnis** ist im Jahr 2004 mit TEUR 1.302,8 um TEUR 654,1 besser als im Vorjahr; nach Abzug des um TEUR 265,8 höheren Steueraufwands verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 668,1 (2003: Jahresüberschuss TEUR 279,8).

In der **Lebensversicherung** verminderte sich der Jahresüberschuss vor Dotierung der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung um TEUR 314,8 auf TEUR 1.125,8. Die zu Lasten des technischen Ergebnisses verrechnete Zuweisung an die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer (TEUR 855,5) ist im Jahr 2004 um TEUR 3,0 höher als der Betrag, der für die vom Vorstand vorgeschlagene Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer benötigt wird.

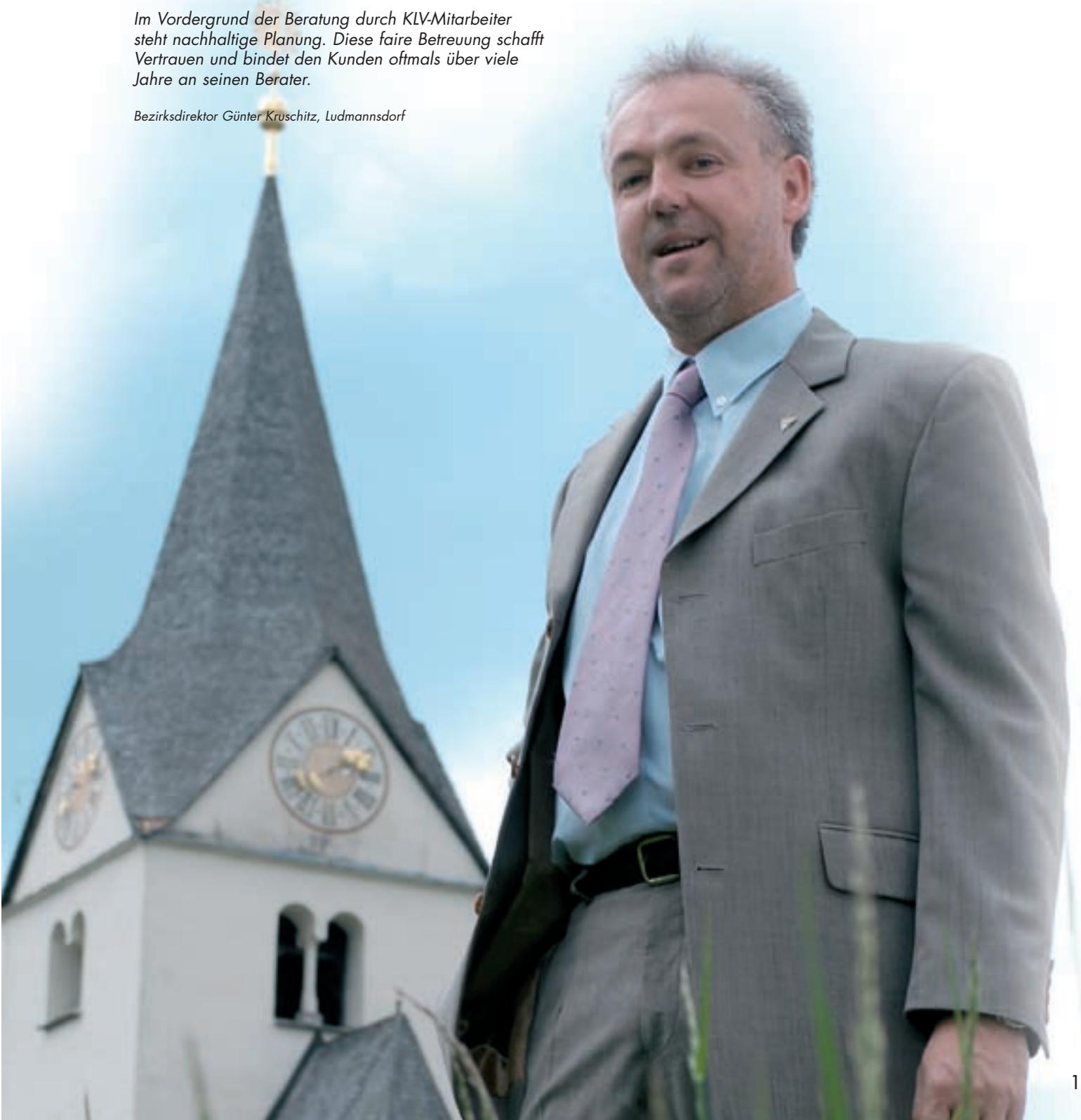
Der Großteil der **übernommenen Rückversicherung** wird von der Kärntner Landesversicherung erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt in ihren Büchern erfasst. Es ergab sich aus den im Jahr 2004 in der Schaden- und Unfallversicherung erfassten Übernahmen in der Gesamtrechnung ein Verlust in Höhe von TEUR 75,0; aus den Retrozessionsabgaben entstanden für die Rückversicherer Gewinne in Höhe von TEUR 49,8, sodass für die Kärntner Landesversicherung im Eigenbehalt ein Verlust in Höhe von TEUR 124,9 (2003: Verlust TEUR 193,7) verblieben ist.

Aus dem indirekten Geschäft der Abteilung Leben wurde im Jahr 2004 in der Gesamtrechnung (= Eigenbehalt) ein Gewinn in Höhe von TEUR 4,6 (2003: TEUR 2,5) erzielt.

Nachhaltige Kundenbeziehungen

Im Vordergrund der Beratung durch KLV-Mitarbeiter steht nachhaltige Planung. Diese faire Betreuung schafft Vertrauen und bindet den Kunden oftmals über viele Jahre an seinen Berater.

Bezirksdirektor Günter Kruschitz, Ludmannsdorf



Erläuterungen zu den einzelnen Versicherungszweigen

Feuerversicherungen

In den Feuerversicherungssparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 109,7 = 1,7 %; im Vorjahr war eine Prämienhöhung von TEUR 242,0 zu verzeichnen. Der Schadensatz verminderte sich von 63,7 % im Jahr 2003 auf 42,6 % im Jahr 2004.

Haushaltversicherung

In der Haushaltversicherung belief sich der Prämienzuwachs im Jahr 2004 auf TEUR 192,2 = 4,2 % (2003: TEUR 276,4). Der Schadensatz verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr von 61,0 % auf 41,5 % der verdienten Prämien.

Sonstige Sachversicherungen (einschließlich Maschinen- und Computerversicherungen)

In den sonstigen Sachversicherungssparten wurde ein Prämienzuwachs in der Höhe von TEUR 361,2 = 5,1 % erzielt, im Vorjahr war eine Prämienhöhung von TEUR 428,2 = 6,5 % zu verzeichnen. Der durchschnittliche Schadensatz in dieser Spartengruppe verminderte sich im Jahr 2004 von 76,9 % auf 58,3 % der verdienten Prämien. Hauptverantwortlich für die Verbesserung des Schadensatzes war die Sparte Sturmschadenversicherung, wo eine Verminderung des Schadensatzes von 84,5 % im Vorjahr auf 41,4 % im Jahr 2004 zu verzeichnen war.

Kraftfahrzeugversicherungen

In den Kraftfahrzeugsparten erhöhten sich die verrechneten Prämien im Jahr 2004 um TEUR 74,5 = 0,3 %; im Vorjahr war in diesen Sparten eine Prämienhöhung in Höhe von TEUR 7.349,7 = 35,7 % zu verzeichnen gewesen. In der Kfz-Haftpflichtsparte verminderte sich der Schadensatz von 85,9 % auf 80,8 % der verdienten Prämien. In der Kfz-Fahrzeugversicherung verminderte sich die Schadenbelastung durch einen besseren Schadenverlauf von 90,4 % auf 76,1 % der verdienten Prämien.

Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung

In dieser Spartengruppe betrug die Prämiensteigerung im Jahr 2004 TEUR 201,0 = 4,3 % (2003: TEUR 364,2 = 8,4 %); der stärkste Zuwachs konnte in der Unfallversicherung (um 6,4 %) erreicht werden. Der Schadensatz für diese Gruppe von Versicherungen erhöhte sich von 31,4 % auf 43,0 % der verdienten Prämien. Eine Verschlechterung des Schadenverlaufs ergab sich auf Grund des erhöhten Schadensatzes in der Sparte Unfallversicherung von 32,6 % im Vorjahr auf 47,0 % im Jahr 2004. In der Sparte Rechtsschutz erhöhte sich der Schadensatz von 1,6 % auf 12,7 % der verdienten Prämien. In der Haftpflichtversicherung ist der Schadensatz von 46,3 % im Vorjahr auf 55,3 % im Jahr 2004 gestiegen.

Übernommene Rückversicherung

Die Rückversicherungsübernahmen im engeren Sinn in der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung enthalten im Jahr 2004 Übernahmen von einigen kleinen Versicherungsvereinen im Land Kärnten; die Beteiligung an einer Abgabenquote eines Landesversicherungsunternehmens und die Übernahmen von der Österreichische Hagelversicherung-VaG werden um ein Jahr zeitversetzt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Der technische Verlauf der im Jahr 2004 erfassten Übernahmen war im Jahr 2004 negativ. Daneben werden die indirekt-wie-direkt übernommenen Beteiligungen an Versicherungsverträgen anderer österreichischer Versicherungsunternehmen als übernommene Rückversicherungen ausgewiesen; das Ergebnis dieser Übernahmen war im Jahr 2004 positiv.

Lebensversicherung

Der Abgang der verrechneten Prämien betrug im Jahr 2004 TEUR -278,9 = -4,6 %, im Vorjahr konnte ein Zuwachs in Höhe von TEUR 891,1 = 17,3 % verzeichnet werden. Die Zunahme der laufenden Prämien betrug im Jahr 2004 TEUR 443,0 = 8,9 % (2003: TEUR 144,4 = 3,0 %).

Die Versicherungsleistungen in der Lebensversicherung waren im Jahr 2004, bedingt durch verminderte Ablaufleistungen, niedriger als im Vorjahr.

Unabhängiger Partner

Die KLV ist ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und steht ausschließlich im Eigentum ihrer Versicherungsnehmer. Entscheidungen werden so vollkommen unabhängig von Dritten getroffen – im Vordergrund steht nur der Kundennutzen.

Bezirksdirektor Herbert Umschaden, Wolfsberg



Kapitalanlagen und Erträge der Kapitalanlagen

Die **Kapitalanlagen** einschließlich der jederzeit fälligen Guthaben bei Kreditinstituten entwickelten sich im Jahr 2004 wie folgt:

	Stand am 1.1.2004	Zugänge 2004	Abgänge 2004	Abschrei- bungen 2004	Stand am 31.12.2004	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	%
Grundstücke und Bauten	8.032,5	1.348,2	13,4	248,2	9.119,2	10,3
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.753,6	0,0	0,0	0,0	3.753,6	4,3
Beteiligung	0,0	35,0	0,0	0,0	35,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	32.142,7	9.698,2	4.639,8	78,8	37.122,4	42,0
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29.429,4	9.089,3	3.607,8	45,3	34.865,6	39,4
Polizzenvoraus- zahlungen	3,2	25,4	19,4	0,0	9,2	0,0
Sonstige Ausleihungen	1.273,5	0,0	218,1	0,0	1.055,5	1,2
Zeitlich gebunde- ne Guthaben bei Kreditinstituten	942,7	0,0	234,4	0,0	708,2	0,8
Jederzeit fällige Guthaben bei Kreditinstituten	2.173,6	0,0	411,0	0,0	1.762,6	2,0
	77.751,2	20.196,1	9.143,8	372,3	88.431,3	100,0

Die Zugänge bei den **Kapitalveranlagungen** erfolgten in Grundstücke und Bauten, in nicht festverzinsliche Wertpapiere, und zwar vorrangig in Form von Spezial- und Publikumsfonds sowie in fest verzinsten Wertpapieren. Die gesamten Guthaben bei Kreditinstituten haben sich um TEUR 645,4 vermindert.

Die **Erträge aus Kapitalanlagen** einschließlich dem Saldo aus realisierten Gewinnen sowie realisierten und buchmäßigen Verlusten aus Wertpapieren, gekürzt um die Gebäudeabschreibungen und die Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.068,3 auf TEUR 4.638,6; die von den Bruttoerträgen abgezogenen Abschreibungen von den Gebäuden waren im Jahr 2004 mit TEUR 271,6 um TEUR 19,8 höher als im Vorjahr. Die durchschnittliche Rendite der Kapitalanlagen und flüssigen Mittel erhöhte sich von 4,73 % auf 5,58 %.

Die **Gewinne** bei der **Veräußerung von Wertpapieren** beliefen sich im Jahr 2004 auf TEUR 667,5; ihnen standen außerplanmäßige Abschreibungen (buchmäßige Kursverluste) von Wertpapieren in Höhe von TEUR 124,1 sowie realisierte Kursverluste in Höhe von TEUR 23,8 gegenüber.

Risikomanagementziele und -methoden

Grundsätzlich erfolgt eine weitgehend risikoarme Kapitalveranlagung in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten. Derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt. Je nach Risikogehalt der einzelnen Veranlagung entscheidet der Vorstand nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken und Liquiditätsbelastungen sowie Darstellung der bereits im Bestand vorhandenen Werte bzw. der Auswirkung der einzelnen Veranlagung auf die Gesamtrisikolage über mögliche risikoreichere Veranlagungen. Die Risikolage wird periodisch durch Stresstests überprüft.

Eigenmittel

Die offen ausgewiesenen Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung erhöhten sich im Jahr 2004 um TEUR 938,5 auf TEUR 14.959,3.

Die gemäß Versicherungsaufsichtsgesetz anrechenbaren Eigenmittel der Kärntner Landesversicherung überstiegen am 31. Dezember 2004 das Mindestfordernis für die Lebensversicherung und das vom Geschäftsumfang abhängige Erfordernis für die Schaden- und Unfallversicherung um TEUR 7.047,3.



Club der Besten

Der Erfolg des Geschäftsjahres 2004 basiert vor allem auf den Einsatz der Mitarbeiter. Langjährig verdiente Mitarbeiter im Außendienst werden zu Bezirksdirektoren ernannt – und gehören somit zu den erfolgreichsten Beratern der KLV.

Bezirksdirektor Martin Widemair, St. Stefan im Gailtal

Erläuterungen zu sonstigen Bilanzposten

Die **Prämienaußenstände** bei Versicherungsnehmern verminderten sich im Jahr 2004 um TEUR 191,7 auf TEUR 1.343,7. Die Prämienaußenstände waren am 31. Dezember 2004 um TEUR 1.244,3 niedriger als die Prämienvorauszahlungen der Versicherungsnehmer. Zu den Prämienaußenständen wurden im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 17,6 niedrigere Stornorückstellungen (TEUR 139,5) ausgewiesen.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** sind im Vergleich zum Vorjahr in der Gesamtrechnung für das direkte Geschäft um TEUR 3.588,6 auf TEUR 41.332,9 gestiegen; für das indirekte Geschäft haben sie sich geringfügig um TEUR 90,6 auf TEUR 1.021,3 erhöht. Von der Zunahme im direkten Geschäft entfallen in der Abteilung Schaden und Unfall TEUR 4.298,0 auf die Kfz-Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2004: TEUR 23.356,8), TEUR 218,3 auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung (Stand am 31. Dezember 2004: TEUR 5.402,4), TEUR 60,4 auf die Kfz-Fahrzeugversicherung (Stand am 31. Dezember 2004: TEUR 2.967,0); auf Verminderungen entfallen TEUR 479,3 auf die Sturmschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2004: TEUR 853,9), TEUR 173,2 auf die Haushaltversicherung (Stand am 31. Dezember 2004: TEUR 1.385,0) und TEUR 71,3 auf die Leitungswasserschadenversicherung (Stand am 31. Dezember 2004: TEUR 1.638,2).

Die **Schwankungsrückstellung** für das direkte Geschäft erhöhte sich im Jahr 2004 um TEUR 620,9 auf TEUR 2.113,7. Zuweisungen erfolgten

in der Kfz-Fahrzeugversicherung (TEUR 413,1), Haushaltversicherung (TEUR 142,1), Allgemeinen Haftpflichtversicherung (TEUR 97,6), Sturmschadenversicherung (TEUR 78,0), Maschinenversicherung (TEUR 28,3) und Glasbruchversicherung (TEUR 4,5); Auflösungen wurden in der Unfallversicherung (TEUR 115,0) und in der Einbruchdiebstahlversicherung (TEUR 27,6) vorgenommen.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** bestehen vor allem aus Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, aus Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft und aus der Vorsorge für Terrorrisiken.

Erläuterungen zu den **Rückstellungen für Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen** sowie zu den **Steuer- und sonstigen nichtversicherungstechnischen Rückstellungen** finden sich im Anhang.

Ausgliederung gemäß § 17 a VAG

Das Bundesministerium für Finanzen hat die **Ausgliederung** der Schadenbearbeitung in der Abteilung Schaden und Unfall an die SCHADEN-SERVICE GmbH, Klagenfurt, genehmigt. Der Gegenstand des Unternehmens ist die Aufnahme, Begutachtung und Abwicklung von Schäden/Versicherungsfällen im Auftrage von Versicherungsunternehmen, Versicherten oder Geschädigten und deren Vertreter sowie die Erstellung und Beschaffung von Sachverständigen-Gutachten aller Art.

Die Länderversicherer

Die Kärntner Landesversicherung ist Mitglied der Vereinigung österreichischer Länderversicherer.

In dieser Vereinigung haben sich sechs wichtige österreichische Versicherer zusammengeschlossen, die gemeinsam den größten österreichischen Sachversicherer bilden.

Diese Versicherungsvereinigung zeichnet aus, dass alle Mitgliedsunternehmen eigenständig sind und ausschließlich österreichische Eigentümer haben.

Alle Mitgliedsunternehmen betreuen ihre Kunden persönlich vor Ort, treffen ihre Entscheidungen im eigenen Land und zeichnen sich durch höchste Qualität in Beratung und Service aus.

Unsere Kunden profitieren von der großen Kundennähe, unserer Verbundenheit zu Land und Menschen sowie der gewachsenen Stärke und Eigenständigkeit. Die Folge sind hohe Marktanteile im eigenen Bundesland und hochqualifizierte sichere österreichische Arbeitsplätze.



Vorschau auf das Geschäftsjahr 2005

Die Konjunkturaussichten für Österreich werden vorsichtig optimistisch beurteilt. Für 2005 wird eine Zunahme des Wirtschaftswachstums in Österreich um 2,2% (Wifo) bzw. 2,1% (IHS) erwartet. Diese Prognosen lassen ein für die Entwicklung der Versicherungswirtschaft recht günstiges Umfeld erwarten.

Bereits im Berichtsjahr wurde plangemäß der Umsatzzuwachs in den Kfz-Sparten gestoppt und durch intensive Sanierungsmaßnahmen ein prognostizierter Prämienrückgang in diesen Sparten in Kauf genommen. Für das Jahr 2005 sind auf Grund der geänderten rechtlichen Rahmenbedingungen Bestandsprämien-Anpassungen nicht mehr wie bisher in der risikotechnisch erforderlichen Höhe mög-

lich, daher haben wir infolge der weitergehenden Sanierungsbemühungen Umsatzrückgänge geplant. Der Ausfluss dieser Sanierungsbemühungen ist eine signifikante Senkung der Schadenquoten in den Kfz-Sparten und eine effektive Ertragsverbesserung, die auch die Ergebnisse des Jahres 2005 massiv beeinflussen wird.

In allen Kennziffern liegt die Kärntner Landesversicherung besser als in der Prognose für das erste Quartal 2005, die Schadenbelastung liegt bisher unter den guten Werten des Berichtsjahres, so dass auch 2005 mit einem sehr guten Geschäftsergebnis zu rechnen ist.

Klagenfurt, am 25. April 2005

Partnerschaft statt Wettbewerb

Unabhängige Makler sind ein wichtiger Bestandteil des Versicherungsmarktes. Die Kärntner Landesversicherung setzt dabei auf zielgerichtete und faire Partnerschaft zum Wohle des Kunden.

Silvia Dertnig, Maklerbetreuung

Bericht des Aufsichtsrates

Dem Aufsichtsrat der **Kärntner Landesversicherung** auf Gegenseitigkeit sind der vom Vorstand erstellte und durch den gemäß § 81 Versicherungsaufsichtsgesetz bestellten Abschlussprüfer, die KPMG Austria Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, 1090 Wien, Kolingasse 19, geprüfte und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss für das Jahr 2004 sowie der Bericht des Vorstandes vorgelegen.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 sowie der Geschäftsbericht des Vorstandes wurden vom Aufsichtsrat gebilligt und somit festgestellt.

Über die Lage des Unternehmens und über die Geschäftsentwicklung hat der Vorstand dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen berichtet. Es wurden alle durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen durch den Aufsichtsrat gebilligt.

Der Aufsichtsrat hat dem Abschlussprüferbericht nichts hinzuzufügen und stellt daher

an die Mitgliedervertretung den ANTRAG,

den vorgelegten Jahresabschluss zustimmend zur Kenntnis zu nehmen und sowohl dem Vorstand als auch dem Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2004 die Entlastung zu erteilen.

Klagenfurt, am 23. Mai 2005

Der Aufsichtsrat:



Konsul KR GD Dkfm. Dr. Heimo Penker
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates

Gemeinsame Ideen

Für neue kreative Ideen braucht man einen Partner, der diese mittragen und verwirklichen kann. Die Kärntner Landesversicherung setzt gemeinsam mit Maklern immer wieder neue Ideen für Produkte um.

*Gerhard Kaiser, Spittal/Drau
Kaiser Gerhard VersMakler GmbH*





Kompetenz vor Ort

Durch den Sitz der Zentrale in Klagenfurt hat die KLV extrem kurze Entscheidungswege. Persönlicher Kontakt zu Entscheidern auf höchster Ebene findet direkt und unbürokratisch statt.

Jahresabschluss



Bilanz zum 31. Dezember 2004

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

Aktiva:	31. Dezember 2004		Insgesamt EUR	31.12.2003 Insgesamt TEUR
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR		
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	137.097,82	0,00	137.097,82	130
B. Kapitalanlagen				
<i>I. Grundstücke und Bauten</i>	8.818.791,00	300.389,00	9.119.180,00	8.033
<i>II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</i>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.753.551,89	0,00	3.753.551,89	3.754
2. Beteiligung	35.000,00	0,00	35.000,00	0
<i>III. Sonstige Kapitalanlagen</i>				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	13.695.836,16	23.426.533,36	37.122.369,52	32.143
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	18.219.005,29	16.646.588,95	34.865.594,24	29.429
3. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	9.209,31	9.209,31	3
4. Sonstige Ausleihungen	859.254,64	196.216,65	1.055.471,29	1.274
5. Guthaben bei Kreditinstituten	708.236,70	0,00	708.236,70	943
C. Forderungen				
<i>I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft</i>				
1. an Versicherungsnehmer	1.234.479,31	109.187,17	1.343.666,48	1.535
2. an Versicherungsvermittler	22.911,78	0,00	22.911,78	19
3. an Versicherungsunternehmen	2.462.811,45	0,00	2.462.811,45	2.386
<i>II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft</i>	386.934,58	4.921,88	391.856,46	1.389
<i>III. Sonstige Forderungen</i>	802.585,94	13.442,41	816.028,35	439
D. Anteilige Zinsen	507.431,64	598.799,79	1.106.231,43	1.060
E. Sonstige Vermögensgegenstände				
<i>I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte</i>	837.789,87	0,00	837.789,87	726
<i>II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand</i>	1.437.928,91	324.715,10	1.762.644,01	2.174
<i>III. Andere Vermögensgegenstände</i>	22.287,30	0,00	22.287,30	42
F. Rechnungsabgrenzungsposten	51.954,64	0,00	51.954,64	356
G. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	-441.807,91	441.807,91	0,00	0
	53.552.081,01	42.071.811,53	95.623.892,54	85.832

Passiva:	31. Dezember 2004			31.12. 2003
	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR	Insgesamt TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Sicherheitsrücklage	1.879.000,00	1.109.714,18	2.988.714,18	2.922
2. Freie Rücklagen	1.594.465,44	3.163.735,19	4.758.200,63	4.169
II. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG, versteuerter Teil	456.519,00	140.191,00	596.710,00	489
B. Unversteuerte Rücklagen				
I. Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	556.134,00	98.334,00	654.468,00	654
II. Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	5.670.701,80	100.830,00	5.771.531,80	5.748
III. Sonstige unversteuerte Rücklagen	189.684,00	0,00	189.684,00	38
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	7.103.880,94	708.652,00	7.812.532,94	8.027
2. Anteil der Rückversicherer	-2.749.332,38	0,00	-2.749.332,38	-2.789
II. Deckungsrückstellung				
Gesamtrechnung	0,00	35.131.117,46	35.131.117,46	30.773
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	42.354.156,42	166.355,00	42.520.511,42	38.775
2. Anteil der Rückversicherer	-24.463.856,91	-103.231,00	-24.567.087,91	-22.780
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	0,00	0,00	0,00	27
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	-11
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	530.461,37	1.459.382,50	1.989.843,87	1.688
VI. Schwankungsrückstellung	2.133.660,00	0,00	2.113.660,00	1.493
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Gesamtrechnung	351.076,52	10.440,00	361.516,52	361
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	-16
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	2.374.000,00	0,00	2.374.000,00	1.829
II. Rückstellungen für Pensionen	4.580.800,00	0,00	4.580.800,00	3.716
III. Steuerrückstellungen	426.000,00	0,00	426.000,00	168
IV. Sonstige Rückstellungen	1.364.871,47	0,00	1.364.871,47	1.378
E. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	2.541.831,57	46.116,25	2.587.947,82	3.259
2. an Versicherungsvermittler	621.531,29	0,00	621.531,29	640
3. an Versicherungsunternehmen	1.112.900,20	0,00	1.112.900,20	996
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	1.558.596,11	0,00	1.558.596,11	1.462
III. Andere Verbindlichkeiten	3.330.422,10	33.429,27	3.363.851,37	2.772
F. Rechnungsabgrenzungsposten	54.578,07	6.745,68	61.323,75	45
	53.552.081,01	42.071.811,53	95.623.892,54	85.832

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

Schaden- und Unfallversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend EURO (TEUR)

	2004		2003
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	52.966.881,79		52.037
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	<u>-27.816.230,75</u>	25.150.651,04	-27.546
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung	204.982,24		-558
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-39.313,43</u>	165.668,81	242
		25.316.319,85	
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		0,00	2
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		234.854,55	209
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	30.812.345,66		-34.522
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>-15.920.538,60</u>	-14.891.807,06	18.238
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	3.679.247,01		-4.038
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-1.722.260,43</u>	-1.956.986,58	1.968
		-16.848.793,64	
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen			
a) Gesamtrechnung	18.000,00		-67
b) Anteil der Rückversicherer	<u>16.000,00</u>	-34.000,00	16
6. Aufwendung für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung	-27.155,64		0
b) Anteil der Rückversicherer	<u>11.313,82</u>	15.841,82	0
7. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung			
a) Gesamtrechnung		-250.000,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	10.183.395,18		-10.562
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	5.586.550,43		-4.080
c) Rückversicherungsprovisionen aus Rückversicherungsabgaben	<u>-8.311.834,15</u>	-7.458.111,46	8.540
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen		-1.508.782,23	-712
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung		-620.918,00	-98
11. Versicherungstechnisches Ergebnis		-1.153.589,11	-933

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

Lebensversicherung

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2004		2003
	EUR	EUR	TEUR
Versicherungstechnische Rechnung			
1. Abgegrenzte Prämien			
a) Verrechnete Prämien			
aa) Gesamtrechnung	5.782.414,59		6.060
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	<u>-113.122,73</u>	5.669.291,86	-104
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung			
ba) Gesamtrechnung		<u>-28.426,00</u>	8
		5.640.865,86	
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts		2.371.654,21	2.196
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge		0,00	0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle			
aa) Gesamtrechnung	2.137.089,75		-4.937
ab) Anteil der Rückversicherer	<u>-106.999,00</u>	-2.030.090,75	10
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
ba) Gesamtrechnung	66.511,00		-78
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-64.557,00</u>	-1.954,00	39
		-2.032.044,75	
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung			
aa) Gesamtrechnung		-3.563.104,50	-673
6. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer			
a) Gesamtrechnung		-855.530,00	-1.302
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	647.600,33		-710
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	485.970,68		-245
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	<u>-35.391,31</u>	-1.098.179,70	6
8. Versicherungstechnisches Ergebnis		463.661,12	269

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004 Gesamt

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2004		2003
	EUR	EUR	TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis			
a) Schaden- und Unfallversicherung	-1.153.589,11		-933
b) Lebensversicherung	463.661,12	-689.927,99	269
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 288.082,62; 2003: TEUR 3)	288.082,62		3
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	691.234,29		644
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.559.637,50		2.960
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	761.986,35		582
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	139.310,94	5.440.251,70	322
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	182.994,91		-181
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	373.520,63		-474
c) Zinsaufwendungen	68.004,78		-105
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	28.792,65		-2
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	314,87	-653.627,84	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge		-2.371.654,21	-2.197
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge		41.880,72	30
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen		-508,77	0
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		1.766.413,61	917
8. Steuern vom Einkommen	-1.315.912,58		-499
ab: Erträge aus Steuergutschriften	487.955,72	-827.956,86	0
9. Jahresüberschuss		938.456,75	419
10. Auflösung von Rücklagen			
a) Auflösung der Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	95.186,45		135
b) Auflösung sonstiger unsteuerter Rücklagen	38.205,63		148
c) Auflösung der freien Rücklagen	186.262,74	319.654,82	0
11. Zuweisung an Rücklagen			
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 73 a VAG	107.560,00		-181
b) Zuweisung an die Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	118.604,55		-85
c) Zuweisung an sonstige unsteuerter Rücklagen	189.684,00		0
d) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	67.000,00		-28
e) Zuweisung an freie Rücklagen	775.263,02	-1.258.111,57	-408
12. Jahresgewinn = Bilanzgewinn		0,00	0

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	Insgesamt EUR
Aufgliederung der Posten 1 bis 7 der nichtversicherungstechnischen Rechnung nach Bilanzabteilungen			
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	-1.153.589,11	463.661,12	-689.927,99
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge			
a) Erträge aus Beteiligungen (davon verbundene Unternehmen EUR 288.082,62; 2003: TEUR 3,3)	288.082,62	0,00	288.082,62
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	592.086,69	99.147,60	691.234,29
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	1.261.516,65	2.298.120,85	3.559.637,50
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	732.029,94	29.956,41	761.986,35
e) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinserträge	69.201,70	70.109,24	139.310,94
	2.942.917,60	2.497.334,10	5.440.251,70
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen			
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	101.862,35	81.132,56	182.994,91
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	329.919,67	43.600,96	373.520,63
c) Zinsaufwendungen	67.295,54	709,24	68.004,78
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	28.792,65	0,00	28.792,65
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	77,74	237,13	314,87
	-527.947,95	-125.679,89	-653.627,84
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	0,00	-2.371.654,21	-2.371.654,21
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	41.880,72	0,00	41.880,72
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-508,76	-0,01	-508,77
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.302.752,50	463.661,11	1.766.413,61

A Anhang zum Jahresabschluss

Qualität entscheidet

Versicherungsmakler wählen aus einer breiten Palette von Produkten aus. Qualität und Preis sind dabei entscheidend. Produkte der Kärntner Landesversicherung stehen auch hier in vielen Fällen an erster Stelle.

*Ing. Hans Leitner, Klagenfurt
Ing. Hans LEITNER Versicherungsmakler GmbH*



Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit, Klagenfurt, wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und unter Beachtung der Generalnorm des Handelsgesetzbuchs, die besagt, dass der Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermitteln soll, aufgestellt.

Änderung von Bewertungs- und Bilanzierungsmethoden

Bei der Berechnung der handelsrechtlichen Abfertigungs-, Pensions- und Jubiläumsgeldrückstellungen zum 31. Dezember 2004 wurde iSd Änderung und Ergänzung der Fachgutachten KFS-RL 2 und 3 über die Grundsätze ordnungsmäßiger Bilanzierung von Abfertigungs- und Pensionsverpflichtungen nach den Vorschriften des Rechnungslegungsgesetzes eine Herabsetzung des Rechnungszinssatzes von 6 % auf 3,5 % vorgenommen (Mehraufwand 2004 insgesamt TEUR 1.378,2).

Weiters wurden im Jahresabschluss 2004 aufgrund der im Jahr 2004 durchgeführten Betriebsprüfung für die Jahre 2000 bis 2002 Anpassungen an die Wertansätze in der Steuerbilanz bei den Bilanzposten Grundstücke und Bauten, Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen, Freie Rücklagen und Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen vorgenommen.

Bewertung der Vermögensgegenstände

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** und die **beweglichen Sachanlagen** sind zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen (berechnet mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen) bewertet. Geringwertige Vermögensgegenstände im Einzelwert unter EUR 400,00 werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Die **Grundstücke** sind zu Anschaffungskosten, die Bauten sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Sämtliche **Wertpapiere** sind nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Mögliche Zuschreibungen in Höhe von TEUR 820,1 zu Wertpapieren wurden im Jahr 2003 nicht vorgenommen.

Die Wertpapiere, die auf **Währungen** der Nicht-EWWU-Mitgliedsländer lauten, wurden zum Devisen-Geldkurs, die übrigen Vermögensposten zum Devisen-Mittelkurs vom Bilanzstichtag im Jahresabschluss erfasst.

Die **Zeitwerte der Kapitalanlagen** entsprechend §-81 n Abs 5 VAG betragen:

	31.12.2004 TEUR	31.12.2003 TEUR
Grundstücke und Bauten	16.621,0	15.099,0
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.716,1	5.086,6
Beteiligung	35,0	0,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	40.037,2	33.925,9
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	37.195,8	31.121,8
Vorauszahlungen auf Polizzen	9,2	3,2
Sonstige Ausleihungen	1.055,5	1.273,5
Guthaben bei Kreditinstituten	2.460,8	942,6

Die Zeitwerte der Liegenschaften wurden im Jahr 2004 unter Berücksichtigung der Verbandsempfehlung ermittelt.

Die vorstehenden Wertansätze der Anteile an verbundenen Unternehmen (KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und SCHADENSERVICE GmbH) stimmen betragsmäßig mit dem Stammkapital und den offenen sowie stillen Rücklagen der Tochterunternehmen überein.

Der Zeitwert der im Jahr 2004 erworbenen Beteiligung entspricht deren Anschaffungskosten.

Die Ermittlung der Zeitwerte der Wertpapiere erfolg-

te zu Börsenkursen bzw. anderen Tageswerten. Die übrigen Kapitalanlagen wurden zum Nennwert angesetzt.

Von den Unterschieden zwischen Bilanzwerten und Tageswerten (Zeitwerten) der Wertpapiere entfallen TEUR 2.105,4 (31.12.2003: TEUR 1.232,4) auf Unterschiede zwischen den Nennwerten und höheren Börsenwerten von festverzinslichen Wertpapieren.

Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt. Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind **strukturierte Vermögensgegenstände** enthalten; von diesen entfallen auf:

	Bilanzwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen die Zahlung der Zinsen während der Laufzeit sichergestellt ist, eine Rückzahlung des Kapitals jedoch teilweise oder zur Gänze entfallen kann	1.073,3	1.096,4
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall möglich sein kann	192,8	192,8

Als Zeitwert der strukturierten Vermögensgegenstände wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig

ausgebildeten Personen der Emissionsbanken bzw. anderer Stellen vorgenommen. Die Bewertungen sind ausreichend dokumentiert, für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Bewertung der Schulden und sonstigen Passivposten

Die **Prämienüberträge** im direkten Geschäft der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung wurden ebenso wie im Vorjahr zeitan- teilig berechnet. Der Kostenabzug beträgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtsparte 10 % und in den übrigen Versicherungssparten 15 % (31.12.2004: TEUR 1.039,8; 31.12.2003: TEUR 1.075,8). In der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurden die Prämienüberträge vom verantwortlichen Aktuar in der

in den versicherungsmathematischen Grundlagen vor- gesehenen Höhe berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde vom verantwortlichen Aktuar nach den hierfür geltenden Vorschriften und versiche- rungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung wurden nachstehende Rechnungsgrundlagen verwendet:

	Tafel ¹	Zinssatz %	Zillmerquote ‰
Kapitalversicherungen <i>Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen</i>			
alte Tarife	D	3,0	35,0
neue Tarife	Ö	3,0/3,25/2,75	bis 35,0 im Zugangsjahr 17,0
Erlebensversicherungen	A, Ö	3,0/3,25/2,75	bis 40,0
Risikoversicherungen	ÖVM	3,0/3,25/2,75/4,0	0,0
Rentenversicherungen	A	3,0/2,75	10,0

Für einen Teil der im Jahr 1993 und für die in den Jahren 1994 bis 2004 abgeschlossenen Todesfall- und gemischten Versicherungen wird die Österreichische Sterbetafel 1980/82 M als Rechnungsgrundlage verwendet; für diese Versicherungen werden die Abschlussprovisionen auf das Abschlussjahr und die vier Folgejahre verteilt.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft wurde für die bis zum 31. Dezember 2004 gemeldeten Schadenfälle durch Einzelbewertung ermittelt. Für Spätschäden wurden in der Abteilung Schaden und Unfall aufgrund der Erfahrungen in der Vergangenheit angemessene Pauschalrückstellungen gebildet; im Vergleich zum Vorjahr haben sich diese Rückstellungen in der

Gesamtrechnung um TEUR 108,0 erhöht und im Eigenbehalt um TEUR 3,2 vermindert. Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2004 ausgewiesene Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ent- hält keine gesondert ermittelte Vorsorge für die zur Erledigung der noch nicht erledigten Schadenfälle künftig anfallenden Schadenregulierungsaufwendun- gen, da sämtliche Schäden der Abteilung Schaden und Unfall von der Tochtergesellschaft SCHADENSERVICE GmbH reguliert werden. Die dafür an die SCHADENSERVICE GmbH geleisteten Vergütungen werden als Schadenerhebungsaufwendungen in die Zahlungen für Versicherungsfälle bzw. (die künftig zu leistenden Vergütungen) in die Rückstellung für die unerledigten Schäden einbezogen.

¹

D	= Allgemeine deutsche Sterbetafel 1924/26 M
Ö	= Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1980/82
ÖVM	= Österreichische Allgemeine Sterbetafel 1990/92
A	= AVÖ 1996 R M/F

Im indirekten Geschäft beruht die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auf den Meldungen der Zedenten.

In der Bilanzabteilung Schaden- und Unfallversicherung erfolgte eine Zuweisung zur **Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung** bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 250,0; in der Bilanzabteilung Lebensversicherung wurde ein Betrag in Höhe von TEUR 855,5 zugewiesen. Die im Jahr 2004 ausgeschütteten bzw. zugesagten Gewinnanteile in Höhe von TEUR 12,2 (Schaden- und Unfallversicherung) bzw. TEUR 791,4 (Lebensversicherung) wurden der Rückstellung entnommen. Die Rückstellung enthält jene Beträge, über die am Bilanzstichtag noch keine Verfügung getroffen war. Bei Beschlussfassung über die vom Vorstand vorgeschlagenen Gewinnanteile werden der in der Bilanz zum 31. Dezember 2004 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung in Höhe von TEUR 1.989,8 im Jahr 2004 rund TEUR 852,5 (für Lebensversicherungen) und TEUR 450,0 (Schaden- und Unfallversicherung) zu entnehmen sein.

Die **Schwankungsrückstellung** wurde nach den Vorschriften in der Verordnung des Bundesministers für Finanzen, BGBl Nr 545/1991 in der Fassung BGBl Nr 158/1994, berechnet; sie hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 620,9 erhöht.

Die in den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene **Stornorückstellung** enthält eine prozentuell gestaffelte Wertberichtigung zu Prämienforderungen an Versicherungsnehmer in Höhe von TEUR 139,5 (31.12.2003: TEUR 157,1).

Die **Anteile der Rückversicherer** an den versicherungstechnischen Rückstellungen wurden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bilanziert.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wurden in der Bilanz zum 31. Dezember 2004 in Höhe des mit einem

Rechnungszinssatz von 3,5 % pa (31.12.2003: 6 % pa) finanzmathematisch berechneten Deckungskapitals für die Abfertigungsverpflichtungen im Pensionierungsfall ausgewiesen. Der Berechnung wurde ein Pensionsalter von 65 Jahren für Männer und von 60 Jahren für Frauen zugrunde gelegt; ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt. Das Deckungskapital betrug 62,0 % der fiktiven gesetzlichen und kollektivvertraglichen Abfertigungsansprüche am 31. Dezember 2004; von der Rückstellung ist ein Betrag von TEUR 485,0 (31.12.2003: TEUR -2,0) versteuert.

Die in der Bilanz zum 31. Dezember 2004 ausgewiesenen **Rückstellungen für Pensionen** sind um TEUR 906,0 (31.12.2003: TEUR 122,5) höher als die nach den Vorschriften des § 14 EStG in Verbindung mit § 116 EStG berechneten Pensionsrückstellungen. Die Rückstellungen für die flüssigen Pensionen der ehemaligen Landesbeamten (31.12.2004: TEUR 685,0, 31.12.2003: TEUR 739,3) sind unter Verwendung der österreichischen Sterbetafel 1980/1982 mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % berechnet; das Rückstellungserfordernis für alle übrigen Pensionsverpflichtungen (31.12.2004: TEUR 3.895,8, 31.12.2003: TEUR 2.976,7) wurde ebenfalls mit einem Rechnungszinssatz von 3,5 % pa (31.12.2003: 6 % pa) aber unter Verwendung des Tafelwerks AVÖ 1999P-Pagler & Pagler versicherungsmathematisch berechnet.

Erfassung des indirekten Geschäfts

Die Verrechnung des Großteils der Rückversicherungsübernahmen erfolgt um ein Jahr zeitversetzt. Von den abgegrenzten Prämien des indirekten Geschäfts (TEUR 1.473,2) entfallen TEUR 1.289,8 auf Prämien, die erfolgsmäßig um ein Jahr zeitversetzt erfasst wurden. Aus der zeitversetzten Buchung des indirekten Geschäfts resultiert in der Gesamtrechnung ein Gewinn in Höhe von TEUR 66,8 (Eigenbehalt: TEUR 70,4).

Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Lebensversicherung

In der Lebensversicherung schlägt der Vorstand aufgrund des Geschäftsergebnisses des Jahres 2004 für die Zuteilung im Kalenderjahr 2006 folgende **Gewinnanteile** vor:

Gewinnverband A

Zinsgewinnanteil:

Zinsgewinnanteil = Ansammlungszins minus Rechnungszins

Zinsgewinn in Prozent der maßgebenden Deckungsrückstellung

PK-Tarife mit 3,00% Rechnungszins und Beginn bis 31.12.1992:	Zinsgewinn	1,50 %
PK-Tarife mit 3,00% Rechnungszins und Beginn ab 01.01.1993:	Zinsgewinn	1,50 %
PK-Tarife mit 3,25% Rechnungszins:	Zinsgewinn	1,25 %
PK-Tarife mit 2,75% Rechnungszins:	Zinsgewinn	1,75 %
PE-Tarife mit 3,00% Rechnungszins:	Zinsgewinn	1,50 %
PE-Tarife mit 2,75% Rechnungszins:	Zinsgewinn	1,75 %
PR-Tarife mit 3,00% Rechnungszins (aufgeschobene Rente):	Zinsgewinn	1,50 %
PR-Tarife mit 2,75% Rechnungszins (aufgeschobene Rente):	Zinsgewinn	1,75 %
PR-Tarife mit 3,00% Rechnungszins (liquide Rente):	Zinsgewinn	2,00 %
PR-Tarife mit 2,75% Rechnungszins (liquide Rente):	Zinsgewinn	2,25 %
PK-Tarife, PE-Tarife und PR-Tarife (aufgeschobene Rente):	Ansammlungszins	4,50 %
PR-Tarife (liquide Renten):	Ansammlungszins 2003, 2004, 2005,	5,00 %

Zusatzgewinn in Promille der Versicherungssumme

PK-Tarife mit 3,00% Rechnungszins und Beginn bis 31.12.1992:	Zusatzgewinn	3,5 ‰
PK-Tarife mit 3,00% Rechnungszins und Beginn ab 01.01.1993:	Zusatzgewinn	3,0 ‰
PK-Tarife gegen Einmalanlage		0,0 ‰
PK-Tarife mit 3,25% Rechnungszins:	Zusatzgewinn	3,0 ‰
PK-Tarife mit 2,75% Rechnungszins:	Zusatzgewinn	3,0 ‰
PE-Tarife mit 3,00% Rechnungszins:	Zusatzgewinn	1,5 ‰
PE-Tarife mit 2,75% Rechnungszins:	Zusatzgewinn	1,5 ‰
PE-Tarif (PE61):	Zusatzgewinn	2,0 ‰
PR-Tarife mit 3,00% Rechnungszins (aufgeschobene Rente):	Zusatzgewinn	1,5 ‰
PR-Tarife mit 2,75% Rechnungszins (aufgeschobene Rente) :	Zusatzgewinn	1,5 ‰
PR-Tarife (liquide Rente) und PR-Tarife gegen Einmalanlage		0,0 ‰

Schlussgewinnanteil

Schlussgewinnanteil in Höhe eines Zinsgewinnanteiles

Gewinnverband B (PK17 Begräbniskostenversicherung ohne Risikoprüfung)

Ansprechpartner vor Ort

Die Qualität eines Maklers erkennt der Kunde unter anderem an fairer Beratung: Umfassende Betreuung durch einen Ansprechpartner vor Ort sorgt für Sicherheit und Vertrauen auch im Schadenfall.

*Martina Moser, Klagenfurt
Unabhängige Maklerin*



Zinsgewinnanteil:

Zinsgewinnanteil = wie Gewinnverband A

Zinsgewinn in Prozent der maßgebenden Deckungsrückstellung

PK17 mit 3,00 % Rechnungszins:	Zinsgewinn	1,50 %
PK17 mit 2,75 % Rechnungszins:	Zinsgewinn	1,75 %

Zusatzgewinn in Promille der Versicherungssumme

0,0 ‰

Schlussgewinnanteil in Höhe eines Zinsgewinnanteiles

Gewinnverband C

Tarif PA 49 (ersetzt Tarif 46)

Vorwegdividende 2005 in Prozenten der Prämie, berechnet in Abhängigkeit von Eintrittsalter und Laufzeit nach der Formel 100 minus Eintrittsalter minus Laufzeit (begrenzt mit 75 %).

Tarif PA 45 (ersetzt Tarif 49)

Vorwegdividende 2005 in Prozenten der Prämie

Vorwegbonus A	60 %	bis Eintrittsalter 34, Laufzeit max. bis Endalter 45 ab Eintrittsalter 35, Laufzeit max. 10 Jahre
Vorwegbonus B	30 %	für restliche Laufzeiten und Eintrittsalter

Diese Gewinnanteile sind der in der Bilanz zum 31. Dezember 2004 ausgewiesenen Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattungen bzw. Gewinnbeteiligung zu entnehmen.

Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** bestehen ausschließlich aus Datenverarbeitungsprogrammen.

Die Grundwerte der bebauten und unbebauten **Grundstücke** betragen am 31. Dezember 2004

Die Bilanzwerte der Posten **immaterielle Vermögensgegenstände, Grundstücke und Bauten** sowie **Anteile an verbundenen Unternehmen** entwickelten sich im Jahr 2004 wie folgt:

	Stand am 1.1.2004	Zugänge 2004	Abgänge 2004	Abschrei- bungen 2004	Stand am 31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	130,1	70,1	0,0	63,2	137,1
Grundstücke und Bauten	8.032,5	1.370,4	13,4	270,4	9.119,2
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.753,6	0,0	0,0	0,0	3.753,6
Beteiligung	0,0	35,0	0,0	0,0	35,0

Von den Zugängen zu den **Grundstücken und Bauten** entfallen TEUR 31,2 auf Anpassungen an die Wertansätze in der Steuerbilanz aufgrund der Betriebsprüfung.

Bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** handelt es sich um die 100 %igen Beteiligungen an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und an der SCHADEN-SERVICE GmbH, Klagenfurt.

Im Bilanzposten **Beteiligung** ist die 33,3 %ige Beteiligung an der „TopReport“ Schadenbesichtigungs GmbH, Wien, ausgewiesen.

Von den **sonstigen Ausleihungen** entfallen TEUR 813,9 (31.12.2003: TEUR 1.024,7) auf Darlehen an die Republik Österreich, die nicht durch einen Versicherungsvertrag gesichert sind.

Der Gesamtbetrag der **finanziellen Verpflichtungen** aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich auf TEUR 430,0 (31.12.2003: TEUR 508,2); davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr TEUR 122,3 (31.12.2003: TEUR 57,3).

TEUR 2.178,8 (31.12.2003: TEUR 1.786,2). Der Bilanzwert der eigengenutzten Liegenschaften und Liegenschaftsanteile beträgt TEUR 4.829,3 (31.12.2003: TEUR 4.369,2).

In den **sonstigen Forderungen** sind Forderungen an verbundene Unternehmen aus Dividenden in Höhe von TEUR 603,7 (31.12.2003: TEUR 315,6) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die gegen die Rückstellungen für die unerledigten Schadenfälle aufgerechneten **Regressforderungen** in der Abteilung Schaden- und Unfallversicherung betragen am 31. Dezember 2004 in der Gesamtrechnung TEUR 361,4 und im Eigenbehalt TEUR 164,3 (31.12.2003: TEUR 208,2 bzw. TEUR 105,8).

Im Zusammenhang mit der Anpassung der Wertansätze an die Steuerbilanz aufgrund der Betriebsprüfung wurde der **freien Rücklage** in der Abteilung Schaden und Unfall ein Betrag von TEUR 186,3 zugewiesen und in der Abteilung Leben ein gleich hoher Betrag aufgelöst.

Die **sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** umfassen insbesondere die Stornorückstellungen für dubiose Prämienaußenstände, Rückstellungen für drohende Verluste aus dem zeitversetzt gebuchten indirekten Geschäft und eine Vorsorge für Terrorrisiken.

Die **Steuerrückstellung** in der Bilanz zum 31. Dezember 2004 wurde für den errechneten Körperschaftsteueraufwand für 2004 gebildet.

Im Bilanzposten **Sonstige Rückstellungen** sind zum 31. Dezember 2004 insbesondere Rückstellungen für nicht konsumierte Urlaube (TEUR 650,2), für Jubiläumsgelder (TEUR 401,6), für Wettbewerbsvergütungen (TEUR 97,0), für Vorstandstantiemen (TEUR 93,6) und für Prüfungs- und Beratungsaufwendungen (TEUR 58,2) enthalten.

Von den **anderen Verbindlichkeiten** entfallen am 31. Dezember 2004 TEUR 1.654,4 (31.12.2003: TEUR 1.741,2) auf Steuerverbindlichkeiten und TEUR 263,2 (31.12.2003: TEUR 261,5) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit. Weiters bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 427,8 (31.12.2003: TEUR 342,2).

Kompetenz und Erfahrung

Immer mehr unabhängige Anbieter drängen auf den Versicherungsmarkt in Österreich. Der Schlüssel zum Erfolg in dieser Branche liegt in der langfristigen und weitsichtigen Betreuung von Kunden, die auf Kompetenz und Erfahrung setzen.

*Engelbert Zeiner, Klagenfurt
C.M.S. – Contracta.Mak.Serv.GmbH*



Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die **verrechneten Prämien**, die **abgegrenzten Prämien**, die **Aufwendungen für Versicherungsfälle**, die **Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb** und

der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung **Schaden- und Unfallversicherung** gliedern sich im Jahr 2004 wie folgt auf:

	Gesamtrechnung				Rückversicherungssaldo ²
	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle ¹	Aufwendungen für Versicherungsbetrieb	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Direktes Geschäft					
Feuer und Feuer-BU-Versicherung	6.397,6	6.409,0	2.774,0	1.862,9	-753,3
Haushaltversicherung	4.789,0	4.777,5	1.985,2	1.444,8	-451,3
Sonstige Sachversicherungen	7.372,6	7.333,1	4.263,2	2.266,2	-464,7
Kfz-Haftpflichtversicherung	18.892,4	18.977,2	15.374,9	5.314,0	287,6
Sonstige Kfz-Versicherungen	9.102,5	9.277,8	6.915,2	2.959,2	-87,0
Unfallversicherung	1.834,7	1.835,5	863,5	544,7	-139,1
Haftpflichtversicherung	2.014,0	2.014,2	1.112,8	617,6	-97,4
Rechtsschutzversicherung	1.047,7	1.053,3	134,2	312,7	-150,3
Transportversicherung	20,6	20,9	2,8	4,8	-7,1
	51.471,1	51.698,6	33.425,8	15.326,9	-1.862,4
(2003)	50.532,5	49.983,6	37.494,9	14.249,1	1.546,8
Indirektes Geschäft	1.495,8	1.473,2	1.038,6	443,0	-49,8
(2003)	1.504,5	1.495,2	1.065,4	393,3	-105,2
Gesamtgeschäft	52.966,9	53.171,9	34.464,4	15.769,9	-1.912,2
(2003)	52.037,0	51.478,8	38.560,4	14.642,4	1.441,5

¹ einschließlich Aufwendungen für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung

² ohne Beteiligung der Rückversicherer aus Feuerschutzsteueraufwand (direktes Geschäft = TEUR 210,3; indirektes Geschäft = TEUR 0,0); Abgabeverluste (Gewinne der Rückversicherer) sind negativ gekennzeichnet

Die verrechneten **Prämien für Lebensversicherungen** gliedern sich in den Jahren 2004 bzw. 2003 wie folgt auf:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Prämien im direkten Geschäft	5.775,5	6.054,3
Prämien im indirekten Geschäft	6,9	5,7
	5.782,4	6.060,0

Von den verrechneten Prämien im direkten Geschäft entfallen auf:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Einzelversicherungen	5.775,5	6.054,3
Verträge mit Einmalprämien	376,7	1.098,5
Verträge mit laufenden Prämien	5.398,8	4.955,8
	5.775,5	6.054,3
Verträge mit Gewinnbeteiligung	5.648,8	5.933,5
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	126,6	120,8
	5.775,5	6.054,3

Der **Rückversicherungssaldo** in der Bilanzabteilung Lebensversicherung war im Jahr 2004 für die Kärntner Landesversicherung mit TEUR 93,8 positiv (2003: TEUR 49,9 negativ).

(2003: TEUR 2.195,5) in die **versicherungstechnische Rechnung übertragen**. In der Bilanzabteilung Schaden und Unfallversicherung beschränkte sich diese Übertragung im Jahr 2003 auf die Depotzinsenerträge im indirekten Geschäft.

In der Bilanzabteilung Lebensversicherung, in der die **Kapitalerträge** einen Bestandteil der technischen Kalkulation bilden, wurde der gesamte Überschuss der Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträgen über die Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen in Höhe von TEUR 2.371,7

In den Posten **Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen** und **sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen** sind enthalten:

	2004 TEUR	2003 TEUR
Gehälter	7.060,9	7.015,8
Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekasse	909,8	-80,5
Aufwendungen für Altersvorsorge	1.301,8	399,4
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	1.802,2	1.781,8
Sonstige Sozialaufwendungen	35,6	46,6



Partner in Kärnten

Immer mehr unabhängige Makler haben Produkte der Kärntner Landesversicherung in ihrem Angebot. Durch optimale Produkte und zuverlässigen Service ist die KLV zuverlässiger Partner für Makler in Kärnten.

*Josef Lepuschitz, Villach
AGENTA Risiko- u. Finanzierungsberatung GmbH*

Die Gehälter beinhalten auch die an die angestellten Vermittler zu leistenden **Provisionen** (2004: TEUR 2.182,7; 2003: TEUR 2.153,3). Im direkten Versicherungsgeschäft sind im Jahr 2004 insgesamt Provisionen in Höhe von TEUR 5.710,3 (2003: TEUR 5.795,9) angefallen.

Von den **sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen** der Abteilung Schaden und Unfall entfallen TEUR 1.143,2 (2003: TEUR 356,8) auf Pensionsaufwendungen und TEUR 318,1 (2003: TEUR 313,0) auf Feuerschutzsteueraufwendungen.

Die **sonstigen Erträge aus Kapitalanlagen** enthalten im Jahr 2004 in der Abteilung Schaden und Unfall

den Ertrag aus der (restlichen) Auflösung der Vorsorge für den Verlust 2002 der VWG Vermögensverwaltungs GmbH in Höhe von TEUR 6,5 (2003: TEUR 175,8).

Verluste aus dem **Abgang von Kapitalanlagen** sind im Jahr 2004 in Höhe von TEUR 23,8 (2003: TEUR 1,8) aus dem Abgang von Wertpapieren und TEUR 5,0 (nur 2004) aus dem Abgang eines Grundstückes entstanden.

Die Veränderungen der **Bewertungsreserven** auf Grund von Sonderabschreibungen und der **sonstigen un versteuerten Rücklagen** im Jahr 2004 und ihr Stand am 31. Dezember 2004 gliedern sich wie folgt auf:

	Stand am 31.12.2003	Zuweisung	Auflösung und Verbrauch	Stand am 31.12.2004
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bewertungsreserven				
zu immateriellen Vermögensgegenständen	108,6	70,1	54,3	124,4
zu Grundstücken und Bauten	2.213,8	48,5	40,8	2.221,5
zu Anteilen an verbundenen Unternehmen	3.425,7	0,0	0,0	3.425,7
Sonstige un versteuerte Rücklagen				
Rücklagen gemäß § 10 EStG	38,2	0,0	38,2	0,0
Rücklagen gemäß § 12 EStG	0,0	189,7	0,0	189,7

Die Zuweisung an die **Bewertungsreserven** zu Grundstücken und Bauten resultiert aus der Anpassung der Wertansätze an den Stand in der Steuerbilanz aufgrund der Betriebsprüfung.

Die **Rücklagen gemäß § 10 EStG** aus 2000 (TEUR 38,2) wurden nach Ablauf der gesetzlichen Bindungsdauer auf die freien Rücklagen übertragen.

Zuweisungen an un versteuerte Rücklagen in Höhe von TEUR 259,8 haben im Jahr 2004 zu einer Verminderung der Körperschaftsteuerbelastung um

TEUR 88,3 geführt; steuerpflichtige Auflösungen von Bewertungsreserven in Höhe von TEUR 95,2 haben Steuerbelastungen in Höhe von TEUR 32,4 ausgelöst.

Die **Erträge aus Steuergutschriften** (TEUR 488,0) resultieren aus den Veranlagungen der Körperschaftsteuer für die Jahre 2002 und 2003.

Der gemäß § 198 HGB aktivierbare Betrag an aktiven **latenten Steuern** beläuft sich auf TEUR 1.289,1 (2003: TEUR 746,4).

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligung

Die Kärntner Landesversicherung besitzt eine 100 %ige Beteiligung im Wert von TEUR 3.717,2 an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH, Klagenfurt, und eine 100 %ige Beteiligung im Wert von TEUR 36,3 an der SCHADENSERVICE GmbH, Klagenfurt.

Das Vermögen der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft, der VWG Vermögensverwaltungs GmbH, Klagenfurt, besteht fast ausschließlich aus Wertpapieren und Guthaben bei Kreditinstituten. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses der Kärntner Landesversicherung wird darauf geach-

tet, dass der Wertansatz der Beteiligung an der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH mit dem konsolidierten Eigenkapital dieses Unternehmens abzüglich des zur Ausschüttung beschlossenen Bilanzgewinns, der periodengleich in die Erfolgsrechnung der Kärntner Landesversicherung übernommen wird, übereinstimmt.

Am 31. Dezember 2004 setzen sich die konsolidierten Aktiva und Passiva der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft wie folgt zusammen:

	TEUR
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	4.162,3
Guthaben bei Kreditinstituten	237,5
Saldo aus sonstigen Aktiva und Passiva	-78,9
Zur Ausschüttung an die Landesversicherung beschlossene Bilanzgewinne aus 1999 bis 2004	-603,7 ¹
	3.717,2

Der konsolidierte Jahresgewinn der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und ihrer Tochtergesellschaft beträgt im Jahr 2004 TEUR 288,1. In der Gewinn- und Verlustrechnung der Landesversicherung scheinen gleich hohe Erträge aus Beteiligungen auf.

Die SCHADENSERVICE GmbH weist per 31. Dezember 2004 ein Eigenkapital in Höhe von TEUR 36,3 auf; sie erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Jahresgewinn in Höhe von TEUR 133,9. Gemäß Ergebnisabführungsvertrag vom 28. Mai 1999 wird der Jahresgewinn zur Gänze von der Kärntner Landesversicherung übernommen.

Aufgrund der dargelegten Bilanzierungsmethode und der im Anhang gemachten Angaben würde

die Einbeziehung der KÄLABRAND Beteiligungs GmbH und der SCHADENSERVICE GmbH in einen Konzernabschluss zu keiner Verbesserung des möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Landesversicherung führen, weshalb gemäß § 249 Abs 2 HGB von der Aufstellung eines Konzernabschlusses Abstand genommen werden konnte.

Die Kärntner Landesversicherung hat am 29. Juni 2004 eine 33,3%ige Beteiligung zum Kaufpreis von TEUR 35,0 an der „**TopReport**“ **Schadenbesichtigungs GmbH**, Wien, erworben.

¹ in der Bilanz der Kärntner Landesversicherung als Forderung angesetzt.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche **Anzahl der Arbeitnehmer** betrug im Jahr 2004 159,8 (2003: 158,3) Personen. Von der gesamten Anzahl entfallen 159,8 (2003: 158,3) auf Angestellte und 0,0 (2003: 0,0) auf Arbeiter. Im Durchschnitt waren im Jahr 2004 72,0 (2003: 72,5) Mitarbeiter mit der Geschäftsaufbringung befasst und 87,8 (2003: 85,75) Mitarbeiter im Betrieb beschäftigt. Vom Personalaufwand entfielen im Jahr 2004 TEUR 6.902,6 (2003: TEUR 6.304,7) auf die Geschäftsaufbringung und TEUR 3.394,9 (2003: TEUR 2.501,5) auf den Betrieb.

Am 31. Dezember 2004 bestanden weder Darlehensforderungen noch Haftungen für Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates. Unter der Position Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft an Versicherungsvermittler wird zum 31. Dezember 2004 ein Betrag von € 3.235,31 als Forderung an ein Mitglied des Aufsichtsrates ausgewiesen.

Von den **Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen** in Höhe von insgesamt TEUR 2.211,6 (2003: TEUR 318,9) entfallen im Jahr 2004 TEUR 991,2 (2003: TEUR 267,6) auf aktive und ehemalige Vorstandsmitglieder.

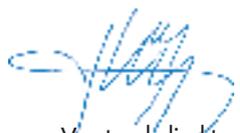
Die **Bezüge der früheren Vorstandsmitglieder** und ihrer Hinterbliebenen betragen im Jahr 2004 TEUR 379,0.

Die **Bezüge** und sonstigen Vergütungen an die **Mitglieder des Aufsichtsrats** für ihre Tätigkeit im Jahr 2004 beliefen sich auf TEUR 15,0 (2003: TEUR 12,8).

Die Kärntner Landesversicherung hält Anteile an der Volksbank Beteiligungsclub Kärnten regGenmbH, Klagenfurt. Nach den Satzungsbestimmungen **haftet** jeder Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft im Falle der Liquidation oder des Konkurses außer mit seinen Geschäftsanteilen noch mit einem weiteren Betrag in der einfachen Höhe desselben.

Der Vorstand


Vorstandsdirektor
Mag. Robert Laßnig


Vorstandsdirektor
Mag. Gerhard Schöffmann

B Bestätigungsvermerke

Treuhänder

Bestätigungsvermerk Treuhänder:

„Ich bestätige gemäß § 81 a Abs. 1 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“

Klagenfurt, am 22. März 2005

Dr. Anton Pachner eh.
Treuhänder.

Aktuar

Bestätigungsvermerk Aktuar:

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hiefür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Lebensversicherung zum 31. Dezember 2004 unter dem Posten Deckungsrückstellung (EUR 35,131.117,46) sowie Prämienüberträge (EUR 708.652,00) ausgewiesene Summe ist jeweils die Summe des eigenen Geschäfts.“

Klagenfurt, am 31. Jänner 2005

Dozent Mag. Dr. Hermann Kautschitsch eh.
Versicherungsmathematischer Sachverständiger

Wirtschaftsprüfer

Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir folgenden uneingeschränkten **Bestätigungsvermerk** Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs 1 HGB:

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Wien, am 26. April 2005

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft



Dr. Peter Fritzer



Mag. Peter Honzak

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Dank an alle Kunden und Mitarbeiter

Liebe Kundin, lieber Kunde,

an dieser Stelle möchten wir uns herzlich für Ihre Treue und das Vertrauen bedanken, das Sie uns auch im vergangenen Geschäftsjahr entgegengebracht haben. Wie die Jahre zuvor war auch 2004 für uns geprägt vom Bemühen die Nummer Eins für Versicherungsnehmer in Kärnten zu bleiben. Durch Ihr Vertrauen haben Sie uns in diesem Streben bestärkt und uns gezeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.

Der Erfolg des nun abgeschlossenen Geschäftsjahres zeigt darüber hinaus, dass auch die Menschen, die bei unserer Landesversicherung arbeiten, an einem Strang ziehen. Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, aufgrund Ihrer Professionalität, Ihres Engagements und der Qualität Ihrer Arbeit ist die Kärntner Landesversicherung der unumstrittene

Marktführer in vielen Sparten. Sie alle leben nicht nur unsere regionale Ausrichtung, sondern zeigen den Kärntnern und Kärntnerinnen zu jeder Zeit was die grundlegenden Werte unseres Unternehmens sind. Durch faire Beratung sowie umfassenden Kundenservice beweisen Sie sowohl im Außen- als auch im Innendienst Tag für Tag, dass man sich auf die Kärntner Landesversicherung verlassen kann. Für diese außergewöhnlichen Leistungen möchten wir uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bedanken.

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass sowohl das Verhältnis zu unseren Kundinnen und Kunden, als auch jenes zu unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin ein so positives ist. Mit aller Kraft werden wir daran arbeiten, dass diese von Vertrauen geprägte Basis weiter ausgebaut wird. Vielen Dank, dass Sie alle zur Erreichung dieses Zieles beitragen!

Der Vorstand



Vorstandsdirektor
Mag. Robert Laßnig



Vorstandsdirektor
Mag. Gerhard Schöffmann

Die Organisation im Überblick

Allgemeine Unternehmensfunktionen

Verkaufsservice
Dir. Prok. Hans Werner **Megymorez**

Finanz- und Rechnungswesen
HBV Walter **Süssenbacher**

Produktmanagement
Prok. Dr. Gerhard **Poglin**

Personalentwicklung
Mag. Anton **Gaspersic**

Produktmanager Leben
AL Günter **Rauter**

Innenrevision und Statistik
Mag. Günther **Kautzki**

Produktmanager Sach und Vermögen
Akad. VKfm. Harald **Reiter**

Maklerbetreuung
Silvia **Dertnig**

Produktmanager Krafffahrzeuge
Vertragsservice
AL Johann **Male**

Informationstechnologie
AL Andreas **Plassnig**

Schadenservice GmbH
Geschäftsführung:
Mag. Daniela **Schenett**
Akad. VKfm. Kurt **Tschernjak**

Impressum:
Eigentümer, Herausgeber und Medieninhaber:
Kärntner Landesversicherung auf Gegenseitigkeit
Domgasse 21, 9020 Klagenfurt
Gestaltung: Agentur DIETNS, Klagenfurt

Fotos: Fotostudio Tiani, Klagenfurt
Druck: Kärntner Druckerei, Klagenfurt
Umweltfreundliches Papier:
Hergestellt aus 100% chlorfrei gebleichten Papier



